

## Planungshilfe

Vom sachkundigen Planer ist Folgendes bei der Planung zu bedenken:

**Risse, die in der bauseits erstellten Bodenplatte nach dem Kugelstrahlen vor Aufbringen der Schutzmaßnahme zum Vorschein kommen.**

Nach dem Kugelstrahlen sollte die Bodenplatte rissfrei daliegen. Stellt der sachkundige Planer fest, dass doch Risse vorhanden sind, sollten geeignete Maßnahmen ergriffen werden.

Folgende Maßnahmen können geeignet sein:

Variante 1: Risse, die im Rohboden nach dem Kugelstrahlen sichtbar geworden sind, aber keine spätere Relevanz haben, mit Epoxidharz tränken und mit Quarzsand 0,8-1,2 mm absanden, sodass eine Oberfläche zur Aufnahme des HD 88® gewährleistet ist.

Variante 2: Risse, die im Rohboden nach dem Kugelstrahlen sichtbar geworden sind, aber keine spätere Relevanz haben, mit V-Scheibe aufschneiden, mit geeignetem Rissharz verfüllen und mit Gemisch aus Quarzsand 0,8-1,2 mm und Glasfasern vollflächig abstreuen, sodass eine Oberfläche zur Aufnahme des HD 88® gewährleistet ist. Dieses Verfahren kann auch bei Betonierabschnitten- und ansätzen zum Einsatz kommen.

### **Erläuterung:**

Risse, die eine Verpressung benötigen, müssen nach Vorgaben des sachkundigen Planers verpresst werden. Dies wird durch den Ersteller der Bodenplatte oder der Überwachungsfirma der WU-Konstruktion durchgeführt.

Variante 1 und 2 sind Rissbearbeitungen, bei denen später von keiner Bewegung oder von keinem Wiederauftreten von Rissen auszugehen ist.